

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Ontik von Spiegelparadoxien

1. Horizontale Spiegel sind Reflektoren der ontischen Form

R_{hor} : [Vorn, Hinten] \rightarrow [Hinten, Vorn]



Maria Andergast und ihr Spiegelbild (aus: Der Hofrat Geiger, 1947),

vgl.



René Magritte,
La Reproduction Interdite

2. Vertikale Spiegel sind Reflektoren der ontischen Form

$R_{\text{ver}}: [\text{Oben, Unten}] \rightarrow [\text{Unten, Oben}]$.



3. Ontisch gesehen sind die beiden Reflektoren jedoch systemisch defizient, insofern sie die Reflexion von Rechts und Links nur scheinbar und diejenige von Oben und Unten unabhängig von der Umgebung des reflektierten Systems vollziehen. Im folgenden seien daher alle drei möglichen ontischen Reflexionstypen anhand der gleichen systemtheoretischen Situation illustriert (vgl. Toth 2014).

3.1. $R[\text{Vorn, Hinten}]$

Vgl. das erste Beispiel in Kap. 1.

3.2. R[Rechts, Links]

3.2.1. Unreflektierte Situation



Büschengasse, 9000 St. Gallen (1890)

3.2.2. Reflektierte Situation



3.3. R[Oben, Unten]

3.3.1. R[R[Rechts, Links]]



3.3.2. R[R[Links, Rechts]]



Wie man sieht, ist also bei der Oben-Unten-Reflexion zusätzlich zu unterscheiden, ob die Rechts-Links-Reflexion reflektiert wurde oder nicht. Selbstverständlich sind die Doppelreflexionen unabhängig von ihrer Ordnung.

Literatur

Toth, Alfred, Konverse Systeme und konverse Ränder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

29.11.2014